



Besucherführer



Natural Bridges liegt hoch auf dem Cedar Tafelland, 1982m über dem Meeresspiegel. Pulsierende Gewässer haben zwei tiefe Schluchten und drei massive Brücken in den Sandstein geformt, der einst das Ufer eines alten Meeres war. An jeder Brücke führen Pfade von der Rundstraße in die Schluchten hinab. Ein längerer Pfad schlängelt sich durch den Schluchtgrund durch Eichen- und Pappelwälder (siehe oben), dieser verbindet die drei Brücken in eine Rundwanderung.

PHOTO BY STEVE BRIDGEHOUSE

Allgemeine Informationen

Szenische Route

Die szenische Route ist das ganze Jahr über geöffnet. Diese gepflasterte, neun Meilen lange Rundstraße bietet Zugang zu allen Brücken. Jede Brücke kann besichtigt werden, indem man eine kurze Strecke zu einem Aussichtspunkt läuft. Auch eine archäologische Stätte kann von einem Aussichtspunkt entlang der szenischen Route betrachtet werden.

Besucherzentrum

Das Besucherzentrum ist täglich von 8:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Im Sommer werden die Öffnungszeiten verlängert. Ausstellungen, eine Video-Präsentation und ein Bücherladen stehen hier zur Verfügung. An Thanksgiving, Weihnachten und am Neujahrstag ist das Zentrum geschlossen.

Eintritt (für sieben Tage gültig)

\$ 3 pro Person (Fußgänger, Fahrrad und Motorrad)
\$ 6 pro Fahrzeug

Campingplatz

Der Campingplatz mit 13 Plätzen ist das ganze Jahr über geöffnet und wird nach dem 'wer zuerst kommt'-Verfahren betrieben. Die Gebühr beträgt \$ 10 pro Nacht. Ein Platz kann bis zu acht Personen und ein Fahrzeug unterbringen. Es besteht eine Längen-Beschränkung von 26 Fuß. Jeder Platz hat eine Feuerstelle, einen Picknicktisch und Zeltplatz. Es ist verboten, Feuerholz zu sammeln. Während des Sommers werden Abendprogramme angeboten (überprüfen Sie die Mitteilungstafel für den Ablaufplan). Bei Überfüllung gibt es weitere Campingplätze außerhalb von Natural Bridges.

Haustiere

Haustiere sind auf gepflasterten Wegen und Straßen erlaubt, müssen allerdings immer an der Leine geführt werden. Haustiere sind nicht auf den Wanderpfaden oder im Hinterland erlaubt.

Weitere Informationen

Natural Bridges
National Monument
HC 60 Box 1
Lake Powell, UT 84533
(435) 692-1234
www.nps.gov/nabr

Sicherheit der Besucher

- Überprüfen Sie den Zustand der Pfade im Besucherzentrum vor dem Wandern.
- Trinken Sie mindestens eine Gallone (4 Liter) Wasser pro Tag.
- Sollten Sie sich verlaufen oder den Anschluss zu Ihrer Gruppe verlieren, warten Sie an einem bestimmten Ort.
- Vermeiden Sie alleinstehende Bäume, Felsenränder und Erhöhungen während Gewitter. Kehren Sie zurück zu Ihrem Fahrzeug, solange dies möglich ist.
- Sturzfluten können ohne Warnung auftreten. Überqueren Sie unter keinen Umständen eine Schlucht, die überflutet ist.
- Seien Sie vorsichtig an Felsrändern, vor allem wenn das Gestein nass oder vereist ist.
- Klettern Sie nicht auf die Brücken; es ist gefährlich und illegal.
- Tragen Sie immer angemessene Kleidung und tragen sie sowohl eine Landkarte als auch eine Taschenlampe bei sich.

Das Schützen der

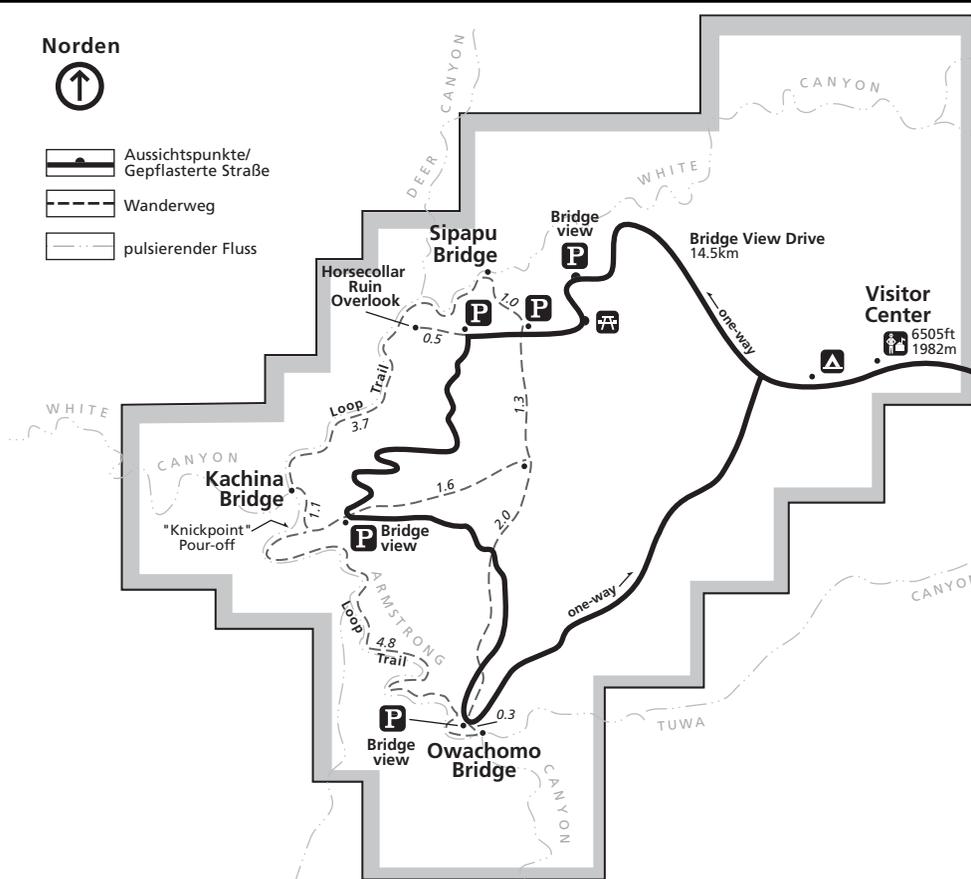
Natural Bridges schützt den Wohnraum einer Vielzahl von Pflanzen und Tieren. Besucher können Maultierhirsche beim Asen beobachten, die sinkenden Töne des Schluchten-Zaunkönigs hören oder den süßen Duft der wilden Frühlingsblumen riechen. Um diese Erfahrungen auch für kommende Generationen zu bewahren, halten Sie sich bitte an die folgenden Regeln:

- Haustiere sind auf Wanderpfaden nicht erlaubt.
- Schützen Sie kryptobiotische Erdablagerungen, indem Sie auf den Pfaden bleiben.

- Überlassen Sie das Wasser den wild lebenden Tieren: Stören Sie die Teiche und pulsierenden Bäche nicht durch Baden oder Schwimmen.
- Unterlassen Sie das Betreten von archäologischen Stätten, das Entfernen von Gegenständen oder das Berühren von Felskunst.
- Campen ist nur auf dem Campingplatz gestattet.
- Fahrzeuge und Fahrräder müssen den ausgewiesenen Straßen folgen.
- Fahrzeuge dürfen nicht unbeaufsichtigt über Nacht an der Rundstraße abgestellt werden.



Kryptobiotische Erdablagerungen



Wanderer auf ihrem Weg nach unten auf dem Pfad zu der Sipapu Brücke.



Die Horsecollar Ruine ist nach der Form der Türen zu diesen Kornkammern benannt.

Wanderzeiten und -distanzen

	Rundweg (km)	Höhenunterschied (m)	Time (stunde)
Brückenwanderungen			
Sipapu	1.9	152	1
Kachina	2.3	122	1
Owachomo	0.6	55	1/2
Rundwanderungen			
Sipapu/Owachomo	13.8	152	4 bis 6
Sipapu/Kachina	9	152	2 bis 4
Kachina/Owachomo	8.7	122	2 bis 4
Horsecollar	1.0	9	1/2

Sipapu Brückenpfad

Die Sipapu-Brücke ist die zweitgrößte natürliche Brücke der Welt (nur die Rainbow Brücke im Glen Canyon ist größer). Die Hopi Mythologie besagt, dass „Sipapu“ das Tor ist, durch das Seelen in die spirituelle Welt gelangen können. Der Pfad zum Schluchtgrund unterhalb der Sipapu-Brücke ist der steilste im Park. Eine Treppe und drei hölzerne Leitern helfen bei dem Abstieg. Beachten Sie die Baumstämme am Treppenansatz. Frühere Besucher des Parks mussten am Baum herunterklettern, um die Schlucht zu erreichen. Am unteren Stamm des Baumes kann man noch die Überreste der ehemaligen Treppe sehen. Der Felsvorsprung, der sich auf der halben Pfadstrecke befindet bietet eine hervorragende Sicht auf die Sipapu-Brücke. Seien Sie an den Felsrändern bitte vorsichtig. Der verbleibende Teil des Pfades führt über eine Reihe von Spitzkehren und Leitern zu den Wäldern der Gabel-Eichen unterhalb der Sipapu-Brücke.

Horsecollar-Ruine Aussichtspfad

Dieser kurze und überwiegend ebene Pfad führt über die Tafelland-Spitze zu dem Rand des White Canyon. Aus dieser Perspektive können Sie die Überreste eines alten Puebloan Kliffs sehen, welches in einer großen Alkove in der Nähe des Schluchtgrundes verweilt. Die zwei Kornspeicher mit den einzigartig geformten Türen geben dieser Ruine ihren Namen. Links von den Kornspeichern ist eine „Kiva“, der Zeremonie- und Versammlungsraum der Gemeinschaft.

Kachina Brückenpfad

Kachina ist eine sehr große Brücke und gilt als „jüngste“ der drei Brücken auf Grund der Dicke ihrer Spannweite. Durch die relativ schmale Größe der Öffnung und die Ausrichtung lässt sich die Brücke nur schwer vom Aussichtspunkt erkennen. Der Haufen von Felsbrocken unter der einen Seite der Brücke resultiert aus einem Felssturz im Jahre 1992, bei dem ungefähr 4000 Tonnen Gestein von der Brücke abbrach. Wenn Sie die Spitzkehren hinabsteigen, können Sie den „Knickpoint“-Abfluß im Armstrong Canyon unterhalb zu Ihrer Linken sehen. Während Überflutungen schießt ein matschig-roter Wasserfall aus dem Abfluss in den Teich. Die Brücke ist nach den Kachina Tänzern benannt, die eine zentrale Rolle in der religiösen Tradition der Hopi spielen.

Owachomo Brückenpfad

Owachomo bedeutet „Fels Hügel“ in Hopi und ist nach der Felsanordnung auf dem Süd-Ost Ende der Brücke benannt. Vom Aussichtspunkt aus brechen die Zwillingss-Spitzkuppen, auch „Bährenohren“ genannt, den östlichen Horizont. Die ursprüngliche Straße zu den Natural Bridges passierte zwischen diesen Spitzkuppen und endete bei der Schlucht an der Owachomo Brücke am ursprünglichen Besucher-Zentrum (welches aus einem Plattform-Zelt bestand). Der alte Pfad windet sich noch immer an der anderen Seite der Schlucht entlang, wird allerdings selten benutzt. Der Tuwa Creek Bach fließt mittlerweile nicht mehr unter Owachomo hindurch, wie es tausende von Jahren der Fall war. Die empfindliche Form der Brücke lässt darauf schließen, dass sie schneller erodiert, als die anderen Brücken.

Rundweg

Der Rundweg bietet Besuchern eine ideale Möglichkeit, die Wunder der Natural Bridges zu erleben. Der gesamte Rundweg führt an allen drei Brücken vorbei, aber es sind auch kürzere Rundwege zwischen zwei Brücken möglich. Der Rundgang kann an jedem der Brücken-Parkplätze begonnen werden. Besucher, die den ganzen Rundgang machen wollen, müssen dem Pfad auf der linken Seite der Schlucht nach der Kachina Brücke folgen, um an dem „Knickpoint“-Abfluß vorbeizugehen.